

Wald
ist unsere
Sache



Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.
Kreisverband Stadt Darmstadt und Kreis Darmstadt-Dieburg
Geschäftsstelle: Berliner Allee 26, 64331 Weiterstadt
Telefon: 06150 3586, Mail: kdw.wenzel@t-online.de

**Kreisverband Stadt Darmstadt und
Kreis Darmstadt-Dieburg**
Homepage: www.sdw-dadi.de

Bund zur Förderung der Landespflege und
des Naturschutzes
Anerkannter Naturschutzverband nach dem
Bundesnaturschutzgesetz
Gemeinnützig nach § 60a Abs. 1 AO

Offener Brief

Herrn
Staatsminister Ingmar Jung, persönlich
Mainzer Str. 80
65189 Wiesbaden

Vertragsnaturschutz i.S. v. § 4 HeNatG Vertrag zur Fortführung des Riedprojektes vom 22. 03.2022

Darmstadt, 12. Februar 2026

Sehr geehrter Herr Minister Jung,
wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, hat Ihr Haus für das Jahr 2026 die übernommenen Zahlungsverpflichtungen für das Riedprojekt einseitig storniert. Dieser Schritt ist nicht nur überraschend, er ist u.E. auch ein schwerer Fehler, denn das Riedprojekt, das bereits seit der Jahrtausendwende als Konsensprojekt auf unsere Anregung hin vorangetrieben wurde, ist sozial wirksam, wirtschaftlich sinnvoll und ökologisch unverzichtbar, nachdem andere Ausgleichsmaßnahmen infolge Grundwassernutzung im hiesigen Raum nicht festgesetzt wurden.
Das Riedprojekt ist Ergebnis der verbindlichen „Flankierenden Maßnahmen“ gem. Kapitel 11 des Grundwasserbewirtschaftungsplans (StAnz. 21, 1999, S. 1663, 1664 ff.) und im Abschlussbericht des Runden Tisches Ried als unbedingt weiterzuführendes Projekt benannt worden. Das Riedprojekt ist in seiner Zusammensetzung der Ziele, der Vertragspartner einmalig und im Ergebnis vernünftig:
Die beiden Städte Griesheim und Weiterstadt unterhalten 15 Schutzbrunnen zur Bewahrung der Siedlungsgebiete vor Vernässung (Sozialaspekt); der Wasserverband Weiterstadt/Griesheim sammelt das gewonnene Grundwasser und bewässert die landwirtschaftlichen Flächen im Gebiet (wirtschaftlicher Effekt) und Hessenforst erhält in Beregnungsfreien Zeiten das gewonnene Grundwasser zur Aufspiegelung der eingetretenen Grundwasserabsenkung infolge Trink- und Brauchwasserförderung (ökologischer Effekt). Insbesondere die Zielsetzung der Grundwasseraufspiegelung (Kapitel 11 GWBP) ist unmittelbar mit der erforderlichen Kontinuität des Riedprogramms verknüpft, weil die dort ausgepflanzten Laubgehölze (Stieleiche, Winterlinde, Kirsche, Elsbeere pp.) nur durch die Fortsetzung der Infiltration weiterwachsen. Es ist zu erwarten, wenn das Riedprojekt nicht weiter finanziert wird, wird als Erstes die Infiltration in das Waldgebiet Triesch/Harras eingestellt werden, denn die Waldzuwässerung ist eine vertragliche, freiwillige Leistung der Projektträger. Die anderen Nutzungen (Schutzbrunnenförderung und Beregnung) sind zwingend.

Nachdem der Abschluss des Folgevertrages am Weltwassertag 2022 in einem breiten öffentlichen Rahmen mit fünfseitiger Presseverlautbarung des Regierungspräsidiums publikumswirksam verkündet wurde, sind wir überrascht, dass von der Stornierung der vereinbarten Raten und der damit verbundenen Risiken für das Riedprojekt bisher nichts an die Öffentlichkeit gedrungen ist.

Wir möchten Sie dringend darum bitten, das Riedprojekt in seiner kollektiven und nachhaltigen Konzeption weiter zu unterstützen und zu fördern. Sollten Haushaltsprobleme der Anlass für diese Zahlungseinstellung sein, bitten wir darum zu prüfen, ob nicht wenigstens ein anteiliger Teilbetrag bereitgestellt werden kann und ob nicht auch der Wasserverband Hessisches Ried (WHR) mit seinen Satzungszielen Infiltration und Landwirtschaftliche Beregnung, entsprechend herangezogen werden kann.

Die Waldgebiete Harras und Triesch waren vor der Trink- und Brauchwasserförderung durch Grundwasseranschluss zusatzversorgt und sind ein wichtiges Sanierungsgebiet infolge Grundwasserförderung, wie dies auch die Entschädigungsverhandlungen zu Ende des letzten Jahrhunderts erwiesen haben. Die Bildung einer Sanierungsrücklage aus den geflossenen Entschädigungszahlungen für das Land Hessen ist damals nach der Vereinnahmung der Zahlungen leider abgelehnt worden.

Wir erlauben uns dieses Schreiben den Abgeordneten den Fraktionen des Hessischen Landtages den betroffenen Magistraten und der Presse zukommen zu lassen.

Mit freundlichem Gruß

gez. Rosenstock

(Dr. Arnulf Rosenstock, stellvertretender Vorsitzender)